

# Harmonia nennt sich jetzt „Philharmonischer Chor Friedrichshafen“

**FRIEDRICHSHAFEN (hkr)** - Die Häfler Chorgemeinschaft Harmonia hat am Freitagabend in der „Traube“ in Waggershausen beschlossen, sich künftig in „Philharmonischer Chor Friedrichshafen“ umzubenennen. Damit will man vor allem für jüngere Sängerkreise und Nachwuchs attraktiver werden.

Der zukunftsorientierten Entscheidung ging eine lange und emotionale Diskussion voraus. Die Chorgemeinschaft Harmonia, bereits 1868 gegründet, ist ein Häfler Traditionsverein mit reicher Vergangenheit. Entsprechend schwer taten sich die Mitglieder bei der Hauptversammlung mit der vom Vorstand einstimmig vorgeschlagenen Namensänderung. Um 23.19 Uhr stand dann unter Beifall der Mitglieder in der Waggershausener „Traube“ die Entscheidung fest: Die Harmonia heißt künftig „Philharmonischer Chor Friedrichshafen.“ Dazu wurde die erforderliche Dreiviertelmehrheit erreicht (48 Ja-Stimmen, elf Mitglieder sagten nein und drei enthielten sich).

Vorausgegangen waren mitunter



Für langjährige Treue zur Harmonia ausgezeichnet (von links): Iris Heiss, Roswitha Nolte, Hans Magnus, Vorsitzender Dieter Bucher, Ursula Tulzer und Gertrud Schlegel.  
Foto: Helmut Krissler

turbulente Abstimmungen über „Soll der Name des Vereins geändert werden?“ und der Antrag von Dr. Werner Tanner, „Soll der Name Harmonia im neuen Namen beibehalten werden?“.

Engagiert diskutierten die Mitglieder über die 140-jährige Tradition der Harmonia. Vorstand, Beirat und „Neuerer“ bezeichneten den Namen Harmonia als nicht mehr zeitgemäß.

Er verkörpere auch nicht mehr die vom Chor aufgeführten Werke. Vorsitzender Dieter Bucher plädierte mit dem neuen Namen für eine bessere Außenwirkung auf neu zu gewinnende Sänger.

Iris Schneckenburger verlas einen Gegenantrag, in dem der Traditionsname beibehalten werden sollte, der seit 140 Jahren in Ehren gehalten

werde. Mehrere Diskussionsteilnehmer beschäftigten unter dem Titel „Traditionsbruch“ zum Teil sehr emotional mit dem schwierigen Thema. Es wurde auch von den „Traditionalisten“ befürchtet, dass die Harmonia zum reinen Projektchor mutieren und ihren typischen Charakter verlieren werde. Ein angebotener Kompromiss zielte auf den Namen „Philharmonia“.

Chorleiter Joachim Trost griff schließlich in die hitzige Debatte ein und mahnte zur Sachlichkeit. Er befürwortete die vorgeschlagene Namensänderung, weil der Name Harmonia mehr das Volkslied assoziiere. Der Chor stehe jedoch für ein gewisses Niveau, er trete gemeinsam mit sinfonischen Orchestern auf. Deshalb sei der neue Name angebracht. Er spreche auch junge Menschen an. Dafür erhielt der Chorleiter starken Beifall. Dieter Bucher betonte, trotz der Namensänderung bleibe der Verein die gleiche Traditionsinstitution wie bisher.

Die Harmonia hatte sich mit dem komplizierten Abstimmungsprozess das Ringen um den neuen Namen nicht leicht gemacht. Doch schließlich glätteten sich die Wogen wieder (über den weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung, die um 23.35 Uhr vertagt wurde, wird die SZ noch berichten).

Dieter Bucher nahm auch Ehrungen von besonders verdienstvollen Sängern vor, die dem Verein seit Jahrzehnten die Treue halten. Ehrenurkunden und Nadeln gab es für Gertrud Schlegel, Hans Magnus, Iris Heiss, Ursula Tulzer und Roswitha Nolte.